

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Uwe Hikschi, Robert Antretter, Ernst Bahr, Klaus Barthel, Wolfgang Behrendt, Rudolf Bindig, Anni Brandt-Elsweier, Tilo Braune, Dr. Eberhard Brecht, Edelgard Buhlmahn, Christel Deichmann, Karl Diller, Dr. Marliese Dobberthien, Peter Dreßen, Freimut Duve, Gernot Erler, Annette Faße, Elke Ferner, Gabriele Fograscher, Dagmar Freitag, Katrin Fuchs (Verl), Arne Fuhrmann, Monika Ganseforth, Norbert Gansel, Günter Glosen, Angelika Graf (Rosenheim), Hans-Joachim Hacker, Klaus Hagemann, Christel Hanewinckel, Klaus Hasenfratz, Dr. Barbara Hendricks, Frank Hofmann (Volkach), Brunhilde Irber, Hans-Peter Kemper, Marianne Klappert, Dr. Hans-Hinrich Knaape, Walter Kolbow, Thomas Krüger, Horst Kubatschka, Eckart Kuhlwein, Waltraud Lehn, Robert Leidinger, Erika Lotz, Winfried Mante, Dorle Marx, Christoph Matschie, Heide Mattischeck, Markus Meckel, Herbert Meißner, Angelika Mertens, Gerhard Neumann (Gotha), Dr. Edith Niehuis, Günter Oesinghaus, Manfred Opel, Adi Ostertag, Kurt Palis, Georg Pfannenstein, Joachim Poss, Renate Rennebach, Bernd Reuter, Dieter Schloten, Günter Schluckebier, Dagmar Schmidt (Meschede), Wilhelm Schmidt (Salzgitter), Walter Schöler, Richard Schuhmann (Delitzsch), Ilse Schumann, Dr. R. Werner Schuster, Dr. Angelica Schwall-Düren, Horst Sielaff, Erika Simm, Dr. Dietrich Sperling, Antje-Marie Steen, Franz Thönnies, Uta Titze-Stecher, Adelheid Tröscher, Siegfried Vergin, Ute Vogt (Pforzheim), Hans Wallow, Berthold Wittich, Dr. Wolfgang Wodarg, Verena Wohlleben, Hanna Wolf (München), Heidemarie Wright, Uta Zapf

Verbreitung von „Ultimate Fighting“-Videos in der Bundesrepublik Deutschland

Derzeit sind in den USA sog. Gladiatorenkämpfe unter dem Namen „Ultimate Fighting“ wahre Quotenrenner. Diese Kämpfe zeichnen sich durch extreme Brutalität aus und haben keine Regeln. Alles ist bei diesen Kämpfen erlaubt, außer das Stechen in die Augen und Beißen. Der Kampf ist vorbei, wenn einer der Gegner aufgibt, nicht mehr aufsteht oder einer der drei Ärzte einschreitet. Berichte des RTL-Nacht-Journals belegten, daß die Kämpfe, bei denen die Gegner mit äußerster Härte aufeinander einschlagen und bei denen viel Blut fließt, an Brutalität und Menschenverachtung nicht zu überbieten sind. Sie appellieren an die niedersten Instinkte und bieten nach der Aussage der Veranstalter ein legales Ventil, „um Dampf abzulassen“.

Diese neue Kampfart erfreut sich einer hohen Popularität, die mit den folgenden Zahlen belegt werden kann: Trotz Ticketpreisen von 200 Dollar (ca. 285 DM) wollten sich bisher 3 000 Besucher diesen modernen Gladiatorenkampf nicht entgehen lassen. Und auch die Pay-TV-Betreiber machen gute Geschäfte. Bei dem ersten „Ultimate Fighting Championship“ im Dezember 1993 waren rd. 90 000 Haushalte live zugeschaltet. Beim Finale aller Champions in Denver waren bereits 350 000 Zuschauer über Kabelfernsehen dabei. Und auch die Videos früherer Kämpfe führen ausnahmslos die vorderen Chartplätze an.

In diesem Zusammenhang ist es überaus besorgniserregend, daß sich auf den Zuschauerrängen vermehrt Kinder finden. Damit nehmen die Kämpfe in den USA mittlerweile den Charakter eines „Vergnügens für die ganze Familie“ ein und stellen sich für den außenstehenden Betrachter als wahre Volksfeste dar.

In den USA laufen Politiker aller Richtungen Sturm, ein Verbot dieser Kämpfe durchzusetzen. Davon aufgeschreckt, suchen die Organisatoren und Videovertreiber neue Märkte. Als Ziel sind dabei die Bundesrepublik Deutschland und Großbritannien noch in 1996 anvisiert. Die Verbreitung soll nach derzeitigen Informationen zunächst über Videokassetten den Weg in die deutschen Wohnstuben finden. Noch verstoßen die Kämpfe der im Rundfunkstaatsvertrag festgeschriebenen Achtung der Menschenrechte. Es ist aber zu befürchten, daß sich aber die strengen Standards der Bundesrepublik in der EU voraussichtlich nicht halten können, und so Nischensender zukünftig einen Weg finden werden, europaweit auch die abwegigsten Interessen zu bedienen.

Wir fragen dazu die Bundesregierung:

1. Sind nach Kenntnis der Bundesregierung solche menschenverachtenden Extrem-Kämpfe auch in der Bundesrepublik Deutschland geplant?
2. Erwägt sie ein Verbot solcher öffentlichen Wettkämpfe?
3. Wie reagiert die Bundesregierung auf die Pläne amerikanischer Video-Lizenz-Inhaber, Videos mit solchen Kampfveranstaltungen auch in die Bundesrepublik Deutschland einzuführen?
4. Erwägt die Bundesregierung, den Vertrieb und den Besitz solcher Kampfdarstellungen auf Video unter Strafe zu stellen?
5. Mit welchen Mitteln will die Bundesregierung ein solches Verbot durchsetzen und überprüfen?
6. Sollte die Bundesregierung ein Verbot nicht in Erwägung ziehen, welche Maßnahmen wird sie ergreifen, um Kindern und Jugendlichen den Zugriff zu solchen Videos zu erschweren?

7. Sieht die Bundesregierung Möglichkeiten, ein europaweites Verbot solcher gewaltverherrlichenden Kämpfe durchzusetzen?

Bonn, den 13. Februar 1996

Uwe Hikscher	Winfried Mante
Robert Antretter	Dorle Marx
Ernst Bahr	Christoph Matschie
Klaus Barthel	Heide Mattscheck
Wolfgang Behrendt	Markus Meckel
Rudolf Bindig	Herbert Meißner
Anni Brandt-Elsweier	Angelika Mertens
Tilo Braune	Gerhard Neumann (Gotha)
Dr. Eberhard Brecht	Dr. Edith Niehuis
Edelgard Buhlmann	Günter Oesinghaus
Christel Deichmann	Manfred Opel
Karl Diller	Adi Ostertag
Dr. Marliese Dobberthien	Kurt Palis
Peter Dreßen	Georg Pfannenstein
Freimut Duve	Joachim Poss
Gernot Erler	Renate Rennebach
Annette Faße	Bernd Reuter
Elke Ferner	Dieter Schloßen
Gabriele Fograscher	Günter Schluckebier
Dagmar Freitag	Dagmar Schmidt (Meschede)
Katrin Fuchs (Verl)	Wilhelm Schmidt (Salzgitter)
Arne Fuhrmann	Walter Schöler
Monika Ganseforth	Richard Schuhmann (Delitzsch)
Norbert Gansel	Ilse Schumann
Günter Gloser	Dr. R. Werner Schuster
Angelika Graf (Rosenheim)	Dr. Angelica Schwall-Düren
Hans-Joachim Hacker	Horst Sielaff
Klaus Hagemann	Erika Simm
Christel Hanewinckel	Dr. Dietrich Sperling
Klaus Hasenfratz	Antje-Marie Steen
Dr. Barbara Hendricks	Franz Thönnies
Frank Hofmann (Volkach)	Uta Titze-Stecher
Brunhilde Irber	Adelheid Tröscher
Hans-Peter Kemper	Siegfried Vergin
Marianne Klappert	Ute Vogt (Pforzheim)
Dr. Hans-Hinrich Knaape	Hans Wallwitz
Walter Kolbow	Berthold Wittich
Thomas Krüger	Dr. Wolfgang Wodarg
Horst Kubatschka	Verena Wohlleben
Eckart Kuhlwein	Hanna Wolf (München)
Waltraud Lehn	Heidemarie Wright
Robert Leidinger	Uta Zapf
Erika Lotz	

